

Anatiden

Bericht 2016

Region
Linthebene - östliches Ende Oberer Zürichsee



Reiherentenfamilie; F-Kanal; Uznach. 13.08.2016 © Klaus Robin • Robin Habitat AG

Klaus Robin und Hanspeter Geisser

05.03.2017

Impressum

Titel

Anatiden • Bericht 2016 • Region Linthebene - östliches Ende Oberer Zürichsee

Empfänger

Amt für Natur, Jagd und Fischerei, Davidstrasse 35, CH - 9001 St.Gallen,
Guido Ackermann, Benedikt Jöhl, Dr. Dominik Thiel

Schweizerische Vogelwarte, CH - 6204 Sempach
Dr. Claudia Müller

Freiwilligenprojekt

Verfasser

Klaus Robin, Im Freudmoos 7, CH - 8730 Uznach
Hanspeter Geisser, Alte Strasse 4, CH - 9620 Lichtensteig

Titelfoto

Reiherentenfamilie; F-Kanal; Uznach. 13.08.2016 © Klaus Robin • Robin Habitat AG

Bericht

05.03.2017

Zitiervorschlag

Robin K. & Geisser H. 2017. Anatiden • Bericht 2016 • Region Linthebene - östliches Ende Oberer Zürichsee • Beiträge zur regionalen Fauna der Landschaft Linthgebiet - Zürcher Obersee. Typoskript; pp. 11.

Copyright

© Dieser Bericht darf ohne Zustimmung der Autoren weder als Ganzes noch in Teilen veröffentlicht werden.

Inhaltsverzeichnis

<i>1. Ausgangslage</i>	4
<i>2. Perimeter</i>	4
<i>3. Vorgehensweise</i>	4
<i>4. Ergebnisse</i>	6
<i>5. Zusammenfassung nach Sektoren</i>	10
<i>6. Schlussbemerkungen</i>	10
<i>7. Quellen</i>	11

1. Ausgangslage

Wie in den Vorjahren versuchten wir - Klaus Robin und Hanspeter Geisser - auch dieses Jahr, uns einen Überblick über die im Raum Zürcher Obersee - Linthebene erfolgten Entenbruten zu verschaffen. Dazu nutzten wir unsere eigenen Beobachtungen sowie die Einträge auf ornitho.ch, die uns freundlicherweise von Hans Schmid, Schweizerische Vogelwarte Sempach, zur Verfügung gestellt wurden.

2. Perimeter

Der Perimeter umfasst die in Abb. 1 dargestellten Sektoren der Linthebene und des östlichen Endes des Oberen Zürichsees.

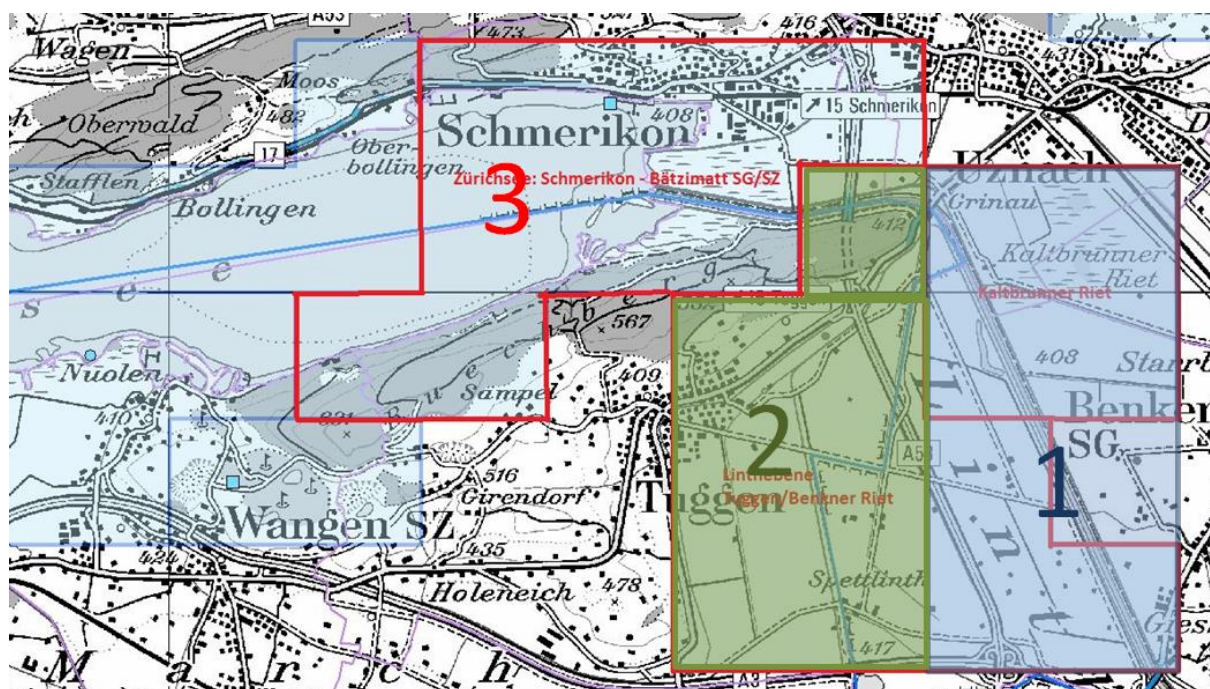


Abb. 1: Untersuchungsgebiet für die Erhebung 2016.

Die Sektoren waren 2014 definiert worden und werden wie folgt bezeichnet:

1. Kaltbrunner Riet; blau
2. Linthebene Tuggen SZ/Benkner Riet SG; grün
3. Zürichsee: Schmerikon - Bätzimatt SG/SZ; ohne Farbe

3. Vorgehensweise

HG führt i.d.R. wöchentlich zwei Begehungen durch. Er bewegt sich im Gelände mit dem Velo und überblickt die Sektoren 1 und 2 sehr gut. Er erfasst seine Beobachtungen in einer eigenen Datenbank und überträgt Informationen auf ornitho.ch. KR begeht die Sektoren 1 und 2 unregelmässig zu Fuss, hält sich punktuell an den erfolversprechendsten Gewässerstrecken auf und erfasst seine Beobachtungen ausschliesslich auf ornitho.ch. Der Sektor 3 wurde von uns wie in den Vorjahren nur wenig begangen. Aus ihm liegen

Informationen diverser Beobachter vor. Sie werden im Text jeweils genannt. Beide regionalen Bearbeiter erfassten die Anatiden unabhängig voneinander.

Arten

Wie in den Vorjahren wurden nicht nur nach Familien Ausschau gehalten, bei denen Mutter und Küken der gleichen Art angehörten, sondern auch nach Mischbruten gesucht.

Besprochen werden die folgenden Arten:

Art. Nr.	Art	Abkürzung
0590	Graugans	GRG
0850	Kolbenente	KOE
0870	Reiherente	REE
1050	Gänsesäger	GÄS

Nicht besprochen werden:

Art. Nr.	Art	Abkürzung
0570	Höckerschwan	HÖS
0720	Stockente	STE

Keine Brutnachweise konnten erbracht werden von:

Art. Nr.	Art	Abkürzung
0740	Knäkenente	KNE
0750	Krickente	KRE
0800	Pfeifente	PFE
0820	Schnatterente	SNE
0830	Löffelente	LÖE
0860	Tafelente	TAE
0880	Moorente	MOE
0900	Schellente	SCE

4. Ergebnisse

a) Graugans

Datum	Details	Sektor	Familie	Beobachter
28.03.2016	1 GRG baut Nest (Kaltbrunner Riet)	1	1	H. Hansen*
24.04.2016	10 ad. GRG + 2 Gösse (Kaltbrunner Riet)	1	1	G. Kohlas*
27.04.2016	2 ad. GRG + 1 Gösse	3	1	J. Mazenauer*
28.04.2016	10 bis 12 ad. GRG + 4 Gösse Detailangaben von Hanspeter Geisser: 3 ad GRG + 4 Gösse; um 6.30 Uhr beobachtete ich, wie eine Rabenkrähe 1 Gösse aus dem Gebiet des Nistplatzes in den Krallen wegtrug, in ca. 20 m Entfernung im Riet landete und diesen rupfte. Später am Morgen sah ich die Familie mit 3 Gösse. Somit waren es insgesamt mindestens 4 Gösse.	1	1	HG; G. Kohlas*; KR
ab 28.04.2016	Unterschiedliche Zahl ad. GRG + stets 3 Gösse	1	1	zahlreiche Beobachter*
05.05.2016	4 ad. GRG + 3 Gösse (Letztbeobachtung dieser Gösse)	1	1	K. Mettler*

*aus ornitho.ch

Sektor 1:

- 1 GRG-Familie mit 4 pulli

Sektor 2

- Aus dem Sektor 2 liegen keine Beobachtungen von GRG-Familien vor.

Sektor 3

- 1 GRG-Familie mit 1 pullus (27.04.2016; J. Mazenauer*)

Total festgestellte GRG-Familien: 2

Total festgestellte GRG-pulli: 5

Bei der Familie im Kaltbrunner Riet/Zone 1 verschwanden die Gösse nach dem 05.05.2016, also nach dem 12. Tag; beim Gösse im Sektor 3 blieb es bei einem einzigen Nachweis.

b) Kolbenente

Datum	Details	Sektor	Familie	Beobachter
27.06.2016	~80 KOE + 2 pulli 6/8	3	1	E. Glaus *
17.07.2016	1 KOE-W + 2 pulli (ohne Grössenangabe)	3	1?	N. Zemp*

*aus ornitho.ch

Sektor 1:

- Aus dem Sektor 1 liegen keine Beobachtungen von KOE-Familien vor.

Sektor 2

- Aus dem Sektor 2 liegen keine Beobachtungen von KOE-Familien vor.

Sektor 3

- Unter 80 KOE sind 2 pulli 6/8 (27.06.2016; E. Glaus*)
- 1 KOE W mit 2 pulli (ohne Grössenangaben; 17.07.2016; N. Zemp*)

*aus ornitho.ch

Total festgestellte KOE-Familien: 1, ev. 2

Total festgestellte KOE-pulli: 2, ev. 4

Es liegen keine Informationen zu Mischfamilien vor.

Ob die in Sektor 3 festgestellten Familien identisch sind, lässt sich aufgrund des Fehlens einer Grössenangabe bei der Beobachtung vom 17.07. nicht klären. Möglich wäre es.

c) Reiherente



Abb. 2: REE-pullus sucht unter „Weinen des Verlassen Seins“ Anschluss an ein Pfeifenten-Weibchen. 17.07.2015. Kaltbrunner Riet/ Sektor 1. ©Klaus Robin • Robin Habitat AG

Insgesamt wurden zu REE-Bruten rund 50 Beobachtungen festgehalten. Die erste Feststellung eines pullus erfolgte am 17.07.2016 im Kaltbrunner Riet/Zone 1 (KR; Abb. 2), die letzte am 17.09.2016 (REE-W mit 5 pulli 7/8; Burger Riet, Uznach SG, Sektor 1; KR). Die Auswertung aller Beobachtungen ergab folgende Ergebnisse:

Sektor 1:

- Mindestens 6 REE-Familien mit total 28 pulli (1, 1, 3, 6, 6 und 11 pulli).
- Es kamen mindestens 20 pulli auf (Mindestgrösse 6/8).
- Es liegen keine Nachrichten zu Mischfamilien vor.

Sektor 2

- Aus dem Sektor 2 liegen keine Beobachtungen von REE Familien vor.

Sektor 3

- 1 REE W mit 6 pulli (12.08.2016; S. Dubach*)
- Ob diese 6 pulli aufgekommen sind oder nicht, ist nicht bekannt.

*aus ornitho.ch

Total festgestellte REE-Familien: 7

Total festgestellte REE-pulli: 1, 1, 3, 6, 6, 6 und 11 → mindestens 34

Es liegen keine Informationen zu Mischfamilien vor.

d) Gänsesäger

Sektor 1:

- 04.06.2016 1 GÄS W mit 7 pulli 1-2/8 (P. Mächler*)
- 08.06.2016 1 GÄS W mit 7 pulli 2/8 (KR)
- 12.07.2016 1 GÄS W mit 6 pulli 7/8 (HG)

Alle Angaben betr. vermutlich die gleiche Familie.

Sektor 2:

- Keine Beobachtung

Sektor 3:

- 27.05.2016: 1 GÄS W mit 5 pulli 4/8 (A. Ducry*)
- 21.06.2016: 1 GÄS W mit 5 pulli ohne Grössenangabe (A. Täschler*)
- 05.07.2016: 3 GÄS W mit 4 pulli 8/8, 5 pulli 8/8 und 7 pulli 7/8 (KR) → 3 Familien
- 24.07.2016. 1 GÄS W mit 7 pulli 7/8 (KR)

*aus ornitho.ch

Total festgestellte GÄS-Familien: 4

Total festgestellte GÄS-pulli: 4, 5, 7, 7 → 23

5. Zusammenfassung nach Sektoren

Sektor 1

Art. Nr.	Art		Artreine Familien	Mischfamilien
0590	Graugans	GRG	1 W+M mit 4 p	
0850	Kolbenente	KOE	0	0
0870	Reiherente	REE	6 W mit 28 p	0
1050	Gänsesäger	SÄG	1 W mit 7 p (später noch 6 p)	

Sektor 2

Art. Nr.	Art		Artreine Familien	Mischfamilien
Keine Bruten der vier Arten				

Sektor 3

Art. Nr.	Art		Artreine Familien	Mischfamilien
0590	Graugans	GRG	1 p (ohne weitere Angaben)	
0850	Kolbenente	KOE	1, ev. 2 W mit 2, ev. 4 p	0
0870	Reiherente	REE	1 W mit 6 p	0
1050	Gänsesäger	SÄG	3 W mit 16 p	

6. Schlussbemerkungen

Graugans

Nach eigenem Kenntnisstand gab es in historischer Zeit keine Bruten dieser Art in der Region. Sie hat 2016 somit erstmals im Untersuchungsgebiet gebrütet. Es sind keine Gössel angekommen.

Kolbenente

Die Zahl der Kolbenentenbruten ist mit 1, ev. 2 Bruten sehr tief.

Reiherenten

Die Zahl der Bruten hat gegenüber dem Vorjahr etwas zugenommen. Mit 34 pulli ist die Zahl der Jungtiere etwa gleich wie 2015 (31), aber deutlich geringer als 2014 mit 83 pulli.

Gänsesäger

Mit 4 (23 pulli) hat die Zahl der Familien gegenüber 2015 mit 1, ev. 2 (4 ev. 8 pulli) und 2014 mit 0 zugenommen.

Mischbruten

2016 wurden keine Mischbruten beobachtet.

7. Quellen

- Robin K. & Geisser H. 2014. Anatiden • Bericht 2014 • Region Linthebene - östliches Ende Oberer Zürichsee. Typoskript; pp. 10.
- Robin K. & Geisser H. 2015. Anatiden • Bericht 2015 • Region Linthebene - östliches Ende Oberer Zürichsee • Beiträge zur regionalen Fauna der Landschaft Linthgebiet - Zürcher Obersee. Typoskript; pp. 11.
- Ausser unseren eigenen Atlascode 13-Meldungen aus ornitho.ch wurden solche folgender Personen in die Auswertung einbezogen:

Bonnet T., Brüniger L., Bühler R., Dubach S., Ducry A., Glaus E., Hansen H., Hässig O., Hillenbrand G., Invernizzi C., Jonas T., Jenni R., Kohlas G., Lehnert A., Mazenauer J., Mächler P., Mettler K., Noser R., Riederer D., Stricker S., Täschler A., Ticar R., Weiss E. und Zemp N.

05.03.2017/KR/HG